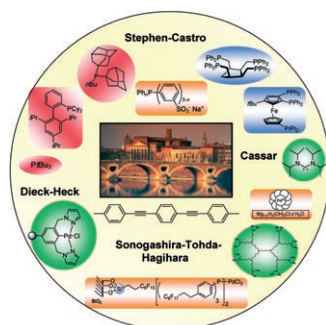


Titelbild

Marc Taillefer,* Ning Xia und Armelle Ouali

Die C-N-Bindungsbildung spielt bei vielen Synthesen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie und in den Materialwissenschaften eine wichtige Rolle. In ihrer Zuschrift auf S. 952 ff. beschreiben M. Taillefer et al. eine kooperative Dimetallkatalyse mit Fe und Cu, die eine C-N-Kupplung zwischen Stickstoffnucleophilen und Arylhalogeniden ermöglicht (siehe Titelbild). Kommerzielle Verfügbarkeit, niedrige Kosten, einfache Handhabung und Umweltfreundlichkeit sprechen für den Einsatz dieses Systems in industriellen Prozessen.

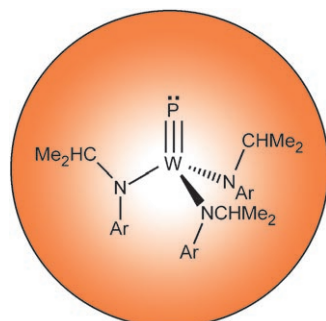
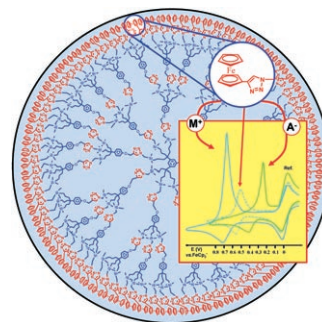


Sonogashira-Kupplungen

Alkine und Aryl- oder Vinylhalogenide können in homogener oder heterogener Phase gekuppelt werden. Der Aufsatz von H. Doucet und J.-C. Hierso auf S. 850 ff. informiert umfassend über die hierfür geeigneten Palladium-Katalysatorsysteme.

Dendrimerensensoren

Der selektive elektrochemische Nachweis von Übergangsmetallkationen und Oxoanionen gelingt mithilfe von Klick-Metallodendrimeren, die Triazolylferrocenyl-Einheiten enthalten. Über Einzelheiten informieren D. Astruc et al. in ihrer Zuschrift auf S. 890 ff.



Phosphorliganden

Der endständige Nitridligand eines Wolframkomplexes kann in einer Eintopfsequenz durch einen Phosphidliganden ersetzt werden, der sich weiter funktionalisieren lässt. C. C. Cummins et al. erläutern die Reaktion in ihrer Zuschrift auf S. 991 ff.